

TREUENFELS YAMAMOTO RECHTSANWAELTE
Partnerschaft mbB
Koenigsallee 92 — 40212 Duesseldorf | Karasuma-dori 318, Kyoto 604-8005

STRATEGIEPAPIER
PROJEKT RHEINGOLD 2030

Konzernweite Harmonisierung und Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung
vorgelegt dem Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG

Aktenzeichen:	MEI-Pensions-26-014
Datum:	18. Maerz 2026
Mandantin:	MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf
Federführung:	Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, LL.M. (Oxford)
Of Counsel:	Dr. Dr. Hartwig Treuenfels-Ostermann, LL.M. (Cambridge)
Steuer (Mitzeichner):	Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax), StB
Kyoto Lead:	Yuki Yamamoto-Brennecke, bengoshi (Tokyo Bar Nr. 47882)
Senior Associate:	RA Matthias Lieberknecht-Bruggemann
Associate Aktuariat:	RA'in Dr. Sophia Quint-Sebbel
Trainee:	Referendaire Anatole Reimer-Falkenau
Klassifizierung:	STRENG VERTRAULICH — nur fuer den Adressaten bestimmt
Anlass:	Vorstandsbeschluss MEISSNER RHEINWERK AG vom 14.01.2026

Dieses Dokument ist anwaltliches Arbeitsergebnis und unterfaellt dem Mandatsgeheimnis.
Weitergabe nur mit ausdruecklicher Zustimmung von Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte.

EXECUTIVE SUMMARY

Auftrag und Ausgangslage. Der Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG hat am 14. Januar 2026 beschlossen, die Kanzlei Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte mit der Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Harmonisierung und Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung des Konzerns (Projekt RHEINGOLD 2030) zu beauftragen. Ausgangspunkt ist ein Versorgungssystem, das aus 14 historisch gewachsenen Versorgungsordnungen besteht, erhebliche bilanzielle Lasten erzeugt (DBO IFRS 31.12.2025: EUR 1.682.000.000; Funded Status minus EUR 828.000.000) und strategisch nicht mehr zur Unternehmensphilosophie passt.

Drei strategische Ziele. Das Konzept RHEINGOLD 2030 verfolgt drei unmittelbar zusammenhängende Ziele: (1) Konsolidierung der 14 Versorgungsordnungen auf eine einheitliche Konzern-Versorgungsordnung (K-VO-neu) mit einer nachhaltigen Anwartschaftsstrategie; (2) De-Risking der DBO durch Pension Buyout des Rentnerbestands (ca. 2.813 Empfänger; Sicherungswert ca. EUR 678.000.000; Buyout-Partner: Hanseatica Pensions AG); (3) Future-Service-Stopp aller Leistungszusagen und Übergang auf beitragsorientierte Leistungszusage (BOLZ) bzw. reine Beitragszusage im Sozialpartnermodell (Paragraph 21 ff. BetrAVG).

Empfehlung. Treuenfels Yamamoto empfiehlt Option B: Kombinierten Ansatz Konsolidierung + Pension Buyout Rentnerbestand (Abschnitt C.2 dieses Strategiepapiers). Diese Option bietet die optimale Risikoreduktion bei vertretbaren Transaktionskosten und ist rechtlich am sichersten. Der Buyout des Rentnerbestands (Single Premium ca. EUR 798.000.000) eliminiert das Langlebigkeits-, Inflations- und Anlagerisiko für 2.813 laufende Rentner dauerhaft. Der Future-Service-Stopp für Aktive (4.694 Mitarbeiter) reduziert die laufende Dienst- und Anwartschaftsrisikoakkumulation auf null.

Rechtliche Prämissen. Der Eingriff in laufende und erdiente Versorgungsanwartschaften erfordert nach der BAG-Drei-Stufen-Theorie (BAG 3 AZR 313/16) gewichtige Gründe und muss dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit genügen. Die Mitbestimmung des Konzernbetriebsrats gemäß Paragraph 87 Abs. 1 Nr. 8 und 10 BetrVG (BAG GS 1/82) sowie die Verhandlung mit dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten sind zwingend. Treuenfels Yamamoto empfiehlt eine frühzeitige und proaktive Einbindung der Arbeitnehmervertreter.

Meilensteine. Der Zeitplan sieht folgende Hauptschritte vor: Q2/2026 Gründung Lenkungsausschuss + Verhandlungsauftrag Konzernbetriebsrat; Q3/2026 Abschluss Rahmenvereinbarung UK/PF-Auflösung; Q4/2026 Abschluss Hanseatica-Buyout-Term-Sheet; 2027–2028 Umsetzung Konsolidierung + Buyout; 2028–2030 Übergang Future Service auf BOLZ/Sozialpartnermodell; Q4/2030

Projektabschluss RHEINGOLD 2030.

Tabelle E.1: Pensionsverpflichtungen MEISSNER RHEINWERK Konzern — Stand 31.12.2025

Werk / VO	Durchfuehrungsweg	Berechtigte	HGB-RuStellg.	DBO IFRS
Werk 1 K-VO-1 (Duesseldorf)	Direktzusage	2.847	412.000.000	547.000.000
Werk 2 K-VO-2 (Stuttgart)	UK (rUK Allianz)	1.978	291.000.000	384.000.000
Werk 3 K-VO-5 (Bremen)	Pensionsfonds	1.241	67.000.000	89.000.000
Werk 4 K-VO-8 (Muenchen)	Direktvers. (BOLZ)	642	38.000.000	52.000.000
Werk 5 K-VO-11 (Hamburg, gesch.)	Pensionskasse	287	76.000.000	98.000.000
Werk 6 K-VO-12 (Eisenach Sozialp.)	Reine BZ	412	12.000.000	18.000.000
Werk 7 K-VO-14 (Saarbruecken)	Mixed Direktz. +DV	198	89.000.000	116.000.000
USA (Pittsburgh)	ERISA DB Plan	1.122	n/a	189.000.000
UK (Manchester)	Hybrid DB/DC	487	n/a	143.000.000
Japan (Kyoto)	Taishokukin + DC	84	n/a	26.000.000
Uebrige / Top-Hat	Direktzusage	ca. 60	32.000.000	20.000.000
GESAMT		9.358	1.017.000.000	1.682.000.000

HGB-Rueckstellungen: Bewertung nach Paragraph 253 Abs. 2 HGB (10-Jahres-Durchschnittszins).
 DBO IFRS: IAS 19, Rechnungszins 3,87 % p.a. (Mercer Yield Curve, Duration 16,4 Jahre). Plan
 Assets (CTA gewidmet): EUR 854.000.000. Funded Status: minus EUR 828.000.000.

A. Anlass und Auftrag

A.I. Vorstandsbeschluss vom 14. Januar 2026. Der Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG hat in seiner Sitzung vom 14. Januar 2026 folgenden Beschluss gefasst: Die Kanzlei Treuenfels Yamamoto Rechtsanwaelte Partnerschaft mbB (Duesseldorf/Kyoto) wird beauftragt, ein umfassendes strategisches Konzept zur Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung des Konzerns zu erarbeiten. Das Konzept soll rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Aspekte abdecken und eine klare Empfehlung fuer den Weg nach vorne enthalten. Federführend ist Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann; mitzeichnend Of Counsel Dr. Dr. Hartwig Treuenfels-Ostermann und Salary Partner Dr. Helene Vorndamm-Kraussen (Steuern). Das Mandat wurde am 20. Januar 2026 durch die Honorarvereinbarung (Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014) besiegelt.

A.II. Kontext des Auftrags. Die MEISSNER RHEINWERK AG steht vor einem fundamentalen Wandel in ihrer Versorgungslandschaft. Drei Hauptfaktoren machen eine Neuausrichtung erforderlich: Erstens haben die stetig sinkenden Zinsen und steigenden Lebenserwartungen die DBO auf EUR 1.682 Mrd. (IFRS) anwachsen lassen, eine Steigerung von ca. 40 Prozent gegenueber dem Stand von 2010. Zweitens hat der internationale Wettbewerb und der Fokus auf EBITDA-basierte KonzernnKennzahlen den Druck auf die betriebliche Altersversorgung erhöht. Drittens hat die Gesetzgebung (insbesondere das Betriebsrentenstärkungsgesetz 2018 mit dem Sozialpartnermodell) neue rechtliche Optionen eröffnet.

A.III. Umfang des Mandats. Das Mandat umfasst: (1) Analyse der bestehenden Versorgungslandschaft (14 VOs, 3 Laender); (2) rechtliche Wuertigung der Eingriffsmöglichkeiten; (3) steuerrechtliche Analyse der Transaktionsfolgen; (4) mitbestimmungsrechtliche Strategie; (5) internationale Komponente (USA, UK, Japan); (6) Buyout-Begleitung Hanseatica Pensions AG; (7) Zeitplan und Risikoregister; (8) Beschlussvorlage fuer den Vorstand.

B. Ausgangslage

B.I. Konzernumsatz und Mitarbeiterstruktur. Die MEISSNER RHEINWERK AG erzielte im Geschaeftsjahr 2025 einen Konzernumsatz von EUR 4,7 Mrd. und beschaeftigt weltweit 18.400 Mitarbeiter, davon ca. 11.200 in Deutschland. Die Hauptproduktionsstandorte sind Duesseldorf (Konzernzentrale, Werk 1), Stuttgart (Werk 2), Bremen (Werk 3) und Muenchen (Werk 4). Die geographische Verteilung der Mitarbeiter und Versorgungsberechtigten ist in der vorstehenden Tabelle E.1 dargestellt.

B.II. Versicherungsmathematische Annahmen IFRS / IAS 19 (31.12.2025). Die massgeblichen aktuariellen Annahmen wurden von Towers Watson Re Aktuarpartners GmbH (Frankfurt), Mandatsverantwortlich Aktuar Dr. Marius Steinwehl-Ahrenberg DAV, in Abstimmung mit KPMG WP/StB Constance Gluehweisser-Hartl (signing partner) festgelegt:

Parameter	Wert (IAS 19 / IFRS)	Quelle / Methode
Rechnungszins (Spot Rate)	3,87 % p.a.	AA-Corporate, Mercer Yield Curve, Duration 16,4 Jahre
Gehaltstrend Aktive	2,80 % p.a.	ERA-Tariftrend + Karriereentwicklung
Rentendynamik	1,75 % p.a.	Paragraph 16 BetrAVG Erwartungswert (BAG 3 AZR 595/14)
Inflationstrend	2,10 % p.a.	EZB-Langfristziel
Fluktuation	Altersabhaengig	Heubeck-Richttafeln 2018 G
Sterblichkeit	Heubeck-Richttafeln 2018 G	Jahrgangsbezogen, Generationentafel
Pensionierungsalter	65–67 (nach Jahrgang)	Paragraph 35 SGB VI; gestaffelt
Duration Gesamtverpflichtung	16,4 Jahre	Spot-Rate-Methode, Mercer Yield Curve
DBO IFRS 31.12.2025	EUR 1.682.000.000	Konzernabschluss nach IFRS (IAS 19)
Plan Assets (CTA)	EUR 854.000.000	Contractual Trust Arrangement
Funded Status	minus EUR 828.000.000	DBO minus Plan Assets
HGB-Rueckstellungen 31.12.2025	EUR 1.247.000.000	Paragraph 253 Abs. 2 HGB; 10-Jahres-Durchschnitt

B.III. Risikolandschaft. Die wesentlichen Risiken der bestehenden Versorgungslandschaft sind:

1. Zinsaenderungsrisiko: Ein Rueckgang des Rechnungszinses um 100 bp fuehrt c.p. zu einer DBO-Erhoehung von ca. EUR 280.000.000 (Sensitivitaetsanalyse Towers Watson 2025);
2. Langlebigkeitsrisiko: Jedes zusatzliche Lebensjahr der Rentner erhoht die DBO um ca. EUR 65.000.000 (auf Basis der Sterbetafeln 2018 G);
3. Inflationsrisiko: Bei einem Anstieg der Rentendynamik um 50 bp (auf 2,25 %) steigt die DBO um ca. EUR 95.000.000;
4. Anlagerisiko CTA: Das CTA-Vermogen von EUR 854 Mio. ist diversifiziert; ein Marktschock von minus 20 % reduziert das CTA um EUR 170 Mio. und verschlechtert den Funded Status entsprechend;
5. PSVaG-Hebelrisiko: Steigende Versorgungsverpflichtungen erhoehen die PSVaG-Beitragslast; fuer 2025 zahlte MEISSNER EUR 12.400.000 PSVaG-Beitrag.

B.IV. Bestandsaufnahme aller 14 Versorgungsordnungen. Das detaillierte Bestandsaufnahme-Gutachten von Treuenfels Yamamoto (Aktenzeichen

MEI-Pensions-26-007, Datum 28.02.2026) dokumentiert alle 14 Versorgungsordnungen hinsichtlich Durchführungsweg, Leistungshoehe, Satzungsstrukturen, Unverfallbarkeitsregelungen und Anpassungsklauseln. Auf dieses Gutachten wird hier verwiesen (Querverweis B.IV). Die Versorgungsordnungen K-VO-1, K-VO-2 und K-VO-5 sind als Anlagen zu diesem Strategiepapier beigelegt.

C. Strategische Optionen

C.1. Option A: Reine Konsolidierung der Versorgungsordnungen ohne Risikotransfer.

Beschreibung: Zusammenführung der 14 Versorgungsordnungen in eine einheitliche Konzern-Versorgungsordnung (K-VO-neu). Keine Auslagerung an externe Versicherer. Direktzusage bleibt als Durchführungsweg erhalten; die Leistungsberechnungsformeln werden vereinheitlicht.

Vorteile: Geringste Transaktionskosten; keine Zustimmungserfordernisse der Versorgungsempfänger; steuerrechtlich unkompliziert.

Nachteile: Bilanzielles Risiko (DBO) verbleibt vollständig beim Unternehmen; Langlebigkeits- und Inflationsrisiko werden nicht transferiert; keine signifikante Funded-Status-Verbesserung; PSVaG-Beitragspflicht unverändert. Netto-Nutzen fuer den Kapitalmarkt: gering.

Bewertung Treuenfels Yamamoto: Option A loest das Kernproblem (bilanzielles De-Risking) nicht. Sie ist als alleinige Massnahme nicht empfehlenswert, kann aber als flankierende Massnahme zu Option B verwendet werden.

C.2. Option B: Kombiniertes Ansatz Konsolidierung + Pension Buyout Rentnerbestand (EMPFOHLEN).

Beschreibung: (i) Konsolidierung der 14 VOs in K-VO-neu (analog Option A); (ii) Pension Buyout des gesamten Rentnerbestands (2.813 Empfänger) durch Übertragung auf Hanseatica Pensions AG gegen Einmalzahlung; (iii) Future-Service-Stopp der Leistungszusagen fuer Aktive; (iv) Übergang auf BOLZ / Sozialpartnermodell fuer Future Service.

Vorteile: Vollständiger Risikotransfer fuer Rentnerbestand; Bilanzielle DBO-Reduktion um ca. EUR 678 Mio. (IFRS) bzw. Wegfall der Direktzusage-Rueckstellungen fuer Rentner (HGB); Eliminierung von Langlebigkeits-, Inflations- und Anlagerisiko fuer diesen Bestand; deutliche PSVaG-Beitragsreduktion; Kapitalmarkt-Signal Risikobewusstsein.

Nachteile: Hohes Transaktionsvolumen (Single Premium ca. EUR 798 Mio., Aufschlag ca. 17,7 Prozent); Zustimmungsrisiko bei individueller Schuldtilgung nach Paragraph 415 BGB (Strukturalternative 1); Verflechtungsrisiken bei Aenderung der Hanseatica-Konditionen; Due-Diligence-Aufwand erheblich.

Bewertung Treuenfels Yamamoto: Option B wird ausdruecklich empfohlen. Sie bietet die optimale Risikoallokation bei vertretbarem Transaktionsaufwand. Die zusatzliche Einmalzahlung (EUR 120 Mio. Aufschlag) ist eine Versicherungsprämie fuer die vollständige Risikoabsicherung — wirtschaftlich gerechtfertigt.

C.3. Option C: Komplette Externalisierung über Versicherungslosung mit Schuldtilgung (Paragraph 415 BGB).

Beschreibung: Übertragung aller Versorgungspflichten (laufende Renten und Anwartschaften) auf einen Lebensversicherer mit schuldbefreiender Wirkung gemäß Paragraph 415 BGB (befreiende Schuldübernahme, erfordert Zustimmung jedes einzelnen Gläubigers / Versorgungsempfangers).

Rechtliche Komplexität: Die schuldbefreiende Schuldübernahme nach Paragraph 415 BGB erfordert die Zustimmung jedes einzelnen Versorgungsempfangers. Bei 2.813 Rentnern ist dies praktisch schwer realisierbar. Das BAG hat in seiner Rechtsprechung zu Paragraph 4 BetrAVG klargestellt, dass die Übertragung von Versorgungsanwartschaften grundsätzlich einer Einzelzustimmung bedarf, ausser bei Übertragungen nach Paragraph 4 BetrAVG. Diese Option wird derzeit als zu risikoreich eingestuft und nicht empfohlen.

C.4. Option D: Beitragsorientierte Umstellung Future Service (zwingender Bestandteil).

Beschreibung: Alle neuen Versorgungszusagen für Aktive (Future Service) werden auf eine beitragsorientierte Leistungszusage (BOLZ) oder eine reine Beitragszusage im Sozialpartnermodell (Paragraph 21 ff. BetrAVG) umgestellt. Dies ist unabhängig von den Optionen A-C ein zwingender Bestandteil des Projekts RHEINGOLD 2030, da die Leistungszusagen für neue Mitarbeiter langfristig zu weiteren DBO-Akkumulierungen führen.

D. Rechtliche Wuerdigung

D.I. BAG-Drei-Stufen-Theorie (BAG 3 AZR 313/16; 3 AZR 220/13; 3 AZR 595/14).

Das Bundesarbeitsgericht hat in seiner grundlegenden Entscheidung BAG 3 AZR 313/16 die Drei-Stufen-Theorie zur Beurteilung von Eingriffen in Versorgungsanwartschaften entwickelt. Danach gilt:

Stufe 1 — Future Service: Eingriffe in zukuenftig zu erdienende Anwartschaften (Future Service, z.B. Stopp der Neuakquisition von Versorgungsanwartschaften) sind am einfachsten zu rechtfertigen. Ausreichend sind sachlich-proportionale Gruende (wirtschaftliche Notwendigkeit, Rationalisierung). Die Dreistufentheorie ist hier am weitesten offen fuer Arbeitgeberinteressen.

Stufe 2 — Dienstzeitanteilig Erdiente Anwartschaften (Past Service, nicht verfallen): Eingriffe in Anwartschaften, die der Mitarbeiter durch Dienstzeit bereits anteilig erworben hat, aber noch nicht unverfallbar sind, beduerften schwerwiegender Gruende (wirtschaftliche Not oder strukturelle Gefaehrung des Unternehmens; BAG 3 AZR 220/13).

Stufe 3 — Unverfallbar erdiente Besitzstaende: Eingriffe in unverfallbar erdiente Besitzstaende (Paragraph 1b BetrAVG) sind nur in eng begrenzten Ausnahmen zulassig und beduerften zwingender Gruende. Das Unternehmen muss existenzbedrohende wirtschaftliche Schwierigkeiten nachweisen. Laufende Renten geniessen starksten Schutz.

Anwendungsfall MEISSNER: Der geplante Future-Service-Stopp betrifft Stufe 1 (leichteste Huerde); die Konsolidierung der 14 VOs betrifft je nach Ausgestaltung Stufe 2 oder 3. Treuenfels Yamamoto empfiehlt, den Konsolidierungsschritt (K-VO-neu) als reine Vereinheitlichung der Form (nicht des Inhalts) zu gestalten, um die Drei-Stufen-Huerde zu vermeiden.

D.II. Mitbestimmung (Paragraph 87 Abs. 1 Nr. 8/10 BetrVG; BAG GS 1/82).

Das Bundesarbeitsgericht hat im Grossen Senat-Beschluss BAG GS 1/82 entschieden, dass Massnahmen des Arbeitgebers im Bereich der betrieblichen Altersversorgung — soweit sie nicht durch Gesetz oder Tarifvertrag abschliessend geregelt sind — der Mitbestimmung des Betriebsrats unterliegen. Fuer Projekt RHEINGOLD 2030 gilt:

- a) Paragraph 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG (Sozialeinrichtungen): Die UK (Stuttgart) und der Pensionsfonds (Bremen) als betriebliche Sozialeinrichtungen unterliegen der vollen Mitbestimmung des Konzernbetriebsrats;
- b) Paragraph 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG (Lohngestaltung): Die Umstellung des Future Service auf BOLZ/Sozialpartnermodell ist mitbestimmungspflichtig, soweit die

Entgeltstruktur betroffen ist;

- c) Paragraph 112 BetrVG (Interessenausgleich/Sozialplan): Der Future-Service-Stopp kann als Betriebsaenderung nach Paragraph 111 BetrVG qualifiziert werden (erhebliche Aenderung der Arbeitsorganisation), was einen Interessenausgleich und ggf. Sozialplan erforderlich macht.

Handlungsempfehlung: Treuenfels Yamamoto empfiehlt, den Konzernbetriebsrat (Vorsitzender: Reinhardt Suelzbach, IG Metall) und den Sprecherausschuss (Vorsitzender: Dr.-Ing. Marek Wesendrup-Lehnert) fruehzeitig und umfassend einzubinden. Eine proaktive Verhandlungsstrategie mit klarer Agenda und realem Verhandlungsspielraum ist einer konfrontativen Strategie vorzuziehen.

D.III. Paragraph 16 BetrAVG-Implicationen. Die Anpassungspflicht nach Paragraph 16 BetrAVG bleibt auch nach dem Buyout des Rentnerbestands fuer die beim Unternehmen verbleibenden laufenden Renten bestehen. Durch den Buyout werden Rentner aus der Direktzusage in die Obhut des Versicherers (Hanseatica Pensions AG) uebertragen; die Anpassungspflicht geht — bei befreiender Schulduebernahme nach Paragraph 415 BGB — auf den Versicherer ueber. Bei bloss schuldrechtlicher Spiegelung (Strukturalternative 2) verbleibt die Anpassungspflicht beim Arbeitgeber. Die Dokumentationspflichten nach Paragraph 16 Abs. 4 BetrAVG sind in jedem Fall zu erfullen.

D.IV. Sozialpartnermodell (Paragraph 21 ff. BetrAVG). Das Betriebsrentenstaerkungsgesetz 2018 hat die Moglichkeit der reinen Beitragszusage im Wege des Sozialpartnermodells (Paragraph 21 ff. BetrAVG) eingefuehrt. Dies erfordert einen Tarifvertrag mit der IG Metall und die Einrichtung eines versorgungsberechtigten Traegerversorgungswerks. MEISSNER RHEINWERK AG verfugt mit dem Werk 6 (Eisenach, K-VO-12) bereits ueber ein Pilot-Sozialpartnermodell (seit 30.06.2018). Dieses Modell soll als Blaupause fuer den Konzern dienen.

E. Steuerrechtliche Wuerdigung

(Federführung: Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax), StB)

E.I. Paragraph 6a EStG-Behandlung bei Auslagerung. Die Direktzusage (K-VO-1 Werk Duesseldorf) ist steuerbilanziell durch Pensionsrueckstellungen nach Paragraph 6a EStG abgedeckt. Bei Auslagerung auf einen externen Versorgungstraeger (Buyout) sind die steuerlichen Konsequenzen wie folgt:

- a) Bei Übertragung auf einen Pensionsfonds (Paragraph 4e EStG): Die Direktzusagen koennen unter den Voraussetzungen des Paragraph 3 Nr. 66 EStG steuerneutral auf einen Pensionsfonds übertragen werden. Die Pensionsrueckstellung wird aufgeloeset; der Aufwand aus dem Uebertragungswert ist sofort als Betriebsausgabe abzugsfaehig oder auf 10 Jahre zu verteilen (Paragraph 4e Abs. 3 EStG);
- b) Bei Lebensversicherungslosung (Buyout Hanseatica Pensions AG): Die Einmalzahlung (Single Premium EUR 798 Mio.) ist als einmaliger Betriebsausgabenabzug abzugsfaehig, soweit die Schuldbefreiung nach Paragraph 415 BGB eintritt. Bei schuldrechtlicher Spiegelung ohne Schuldbefreiung ist eine Phasierung der Abzugsfaehigkeit zu pruefen.

E.II. Curtailment/Settlement nach IAS 19.103-114. Der Future-Service-Stopp und der Buyout des Rentnerbestands loesen aus Sicht des IFRS-Abschlusses (IAS 19) folgende Vorgaenge aus: (a) Curtailment (Plan Kuerzung, IAS 19.109): Der Future-Service-Stopp reduziert den Current Service Cost auf null; der Curtailment-Gewinn entspricht dem Barwert der gestoppten Future-Service-Anwartschaften (positiver GuV-Effekt, einmalig); (b) Settlement (Abrechnungsgewinn/-verlust, IAS 19.110): Der Buyout des Rentnerbestands loest ein Settlement aus. Der Settlement-Gewinn/-verlust entspricht der Differenz zwischen " dem FMV der Gegenleistung (EUR 798 Mio.) und dem Barwert der " abgeloeseten DBO (EUR 678 Mio.) — bei den vorliegenden Zahlen " ein einmaliger Settlement-Verlust von ca. EUR 120 Mio. (GuV-Belastung).

E.III. Konzern-Steuerbilanz. Auf Konzernebene ist der Uebergang von Direktzusagen (Paragraph 6a EStG) auf beitragsorientierte Systeme (Paragraph 3 Nr. 63 EStG, Paragraph 4e EStG) steuerlich vorteilhaft, da die laufenden Beitraege sofort als Betriebsausgaben abzugsfaehig sind und keine latenten Steuern aus Timing-Unterschieden zwischen HGB und StB mehr entstehen. Die Auflosung der Pensionsrueckstellungen nach Paragraph 6a EStG fuhrt zu steuerpflichtigem Ertrag, der durch den abzugsfaehigen Einmalbetrag kompensiert wird.

F. Mitbestimmungs- und Verhandlungsstrategie

F.I. Zeitplanung der Beteiligung. Treuenfels Yamamoto empfiehlt, den Konzernbetriebsrat (KBR; Vorsitzender Reinhardt Suelzbach) und den Sprecherausschuss der leitenden Angestellten (Vorsitzender Dr.-Ing. Marek Wesendrup-Lehnert) bereits in Q1/2026 — also unmittelbar nach Beauftragung — über die Grundlinien des Projekts zu informieren. Eine fruehzeitige Einbindung reduziert das Eskalationsrisiko und schafft Vertrauen.

F.II. Verhandlungsstrategie mit IG Metall. Die IG Metall (Bezirksleitung NRW, Abteilung Tarifpolitik) ist über den Tarifbeirat des Konzernbetriebsrats einzubinden. Für das Sozialpartnermodell (Future Service ab 2028) ist ein eigenständiger Tarifvertrag erforderlich. Treuenfels Yamamoto empfiehlt, eine Verhandlungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Sompeh-Ostermann und Mag. iur. Petrescu-Yakovenko (Arbeitsdirektor) zu bilden.

F.III. Besonderheiten Sprecherausschuss. Der Sprecherausschuss (Paragraph 25 SprAuG) hat eigene Mitwirkungsrechte bei der betrieblichen Altersversorgung der leitenden Angestellten (AT-Mitarbeiter). Die Versorgungsordnungen K-VO-1 und K-VO-2 umfassen AT-Tarifgruppen; eine gesonderte Verhandlung mit dem Sprecherausschuss unter Dr.-Ing. Wesendrup-Lehnert ist erforderlich.

G. Externer Buyout-Counterparty Hanseatica Pensions AG

G.I. Beauty Contest. Treuenfels Yamamoto empfiehlt, einen strukturierten Auswahlprozess (Beauty Contest) durchzuführen. Neben der Hanseatica Pensions AG sollen mindestens zwei weitere Buyout-Spezialversicherer eingeladen werden (marktpublic: Ergo Leben AG Buyout Division, Zurich Betriebsrenten AG). Die Einladungsunterlagen werden von Treuenfels Yamamoto vorbereitet.

G.II. Term Sheet-Modalitäten. Das Term Sheet mit der Hanseatica Pensions AG (Vorstand Dr. Cornelius Wandelmöser-Hagen) soll folgende Punkte regeln: Single Premium EUR 798 Mio. (vorläufig); Risikoverteilung während Transaktionsperiode; Garantien der Hanseatica für Mindestleistungen; Regelungen bei Insolvenz der Hanseatica; Portabilitätsrechte der Versorgungsempfänger; Offenlegungspflichten.

G.III. Due Diligence-Datenraum. Für die Befassung der Buyout-Counterparty ist ein umfassender Datenraum einzurichten, der folgende Informationen enthält: alle Versorgungsordnungen und Satzungen; individuelle Versorgungsdaten der 2.813 Rentner (nach DSGVO); aktuarielle Bewertung (Towers Watson); KPMG-Jahresabschluss-Auszüge; Schadensfallstatistik; Sterblichkeitsstatistik; Rechtsgutachten zu strittigen Einzelfällen.

H. Internationale Komponente

H.I. USA (Pittsburgh) — ERISA-qualifizierter Defined Benefit Plan. Der Meissner USA Defined Benefit Plan (Pittsburgh, gegründet 1979, eingefroren 2008) unterliegt dem Employee Retirement Income Security Act (ERISA) und ist beim Pension Benefit Guaranty Corporation (PBGC) versichert. Für die Plan Termination sind folgende Schritte erforderlich:

1. Standard Termination (ERISA Section 4041(b)): Nur möglich, wenn Planguthaben die Verbindlichkeiten vollständig deckt (Fully Funded Termination). Aktuell geschätzt USD 189 Mio. DBO; Plan Assets ca. USD 142 Mio. — derzeit unterfinanziert;
2. Distress Termination: Nur bei PBGC-Genehmigung und nachgewiesenem finanziellen Notstand des Unternehmens — wird nicht angestrebt;
3. PBGC Reportable Events (ERISA Section 4043): Materielle Änderungen des deutschen Konzerns könnten PBGC-meldepflichtige Ereignisse auslösen (z.B. grosser Stellenabbau; signifikante Änderung der Finanzstruktur). Treuenfels Yamamoto koordiniert mit dem US-Korrespondenzbüro Morgan, Lewis & Bockius LLP, Pittsburgh.

H.II. UK (Manchester) — Hybrid DB/DC Scheme. Der Meissner UK Pension Scheme (Manchester, Trustee: Mercer) ist ein Hybrid-System mit geschlossenem DB-Teil und offenem DC-Teil. Für das Projekt RHEINGOLD 2030 sind folgende UK-spezifische Schritte relevant:

1. The Pensions Regulator Notifiable Events: Materielle Änderungen der Unternehmensstruktur sind dem Pensions Regulator zu melden (Section 69 Pensions Act 2004); zu prüfen: Verkauf von Unternehmensteilen, Aufnahme erheblicher Schulden;
2. Trustee Consent: Wesentliche Änderungen des DB-Plans (z.B. Benefit Improvements oder -Kürzungen) erfordern Trustee-Zustimmung;
3. Section 75 Employer Debt: Bei Ausscheiden eines beteiligten Arbeitgebers aus dem Schema könnte eine Section 75 Employer Debt ausgelöst werden. Clearance Application beim Pensions Regulator empfohlen;
4. Koordination mit Treuenfels Yamamoto Kyoto-Büro und UK-Korrespondenz Linklaters LLP, London.

H.III. Japan (Kyoto) — Taishokukin Kitei + Tax-Qualified Pension. (Kyoto Lead: Yuki Yamamoto-Brennecke, bengoshi, Tokyo Bar Nr. 47882) Das japanische

Versorgungssystem der Meissner Japan KK (Kyoto) besteht aus einem Lump-Sum Allowance System (Taishokukin Kitei, japanisch: 株式会社 / Meissner Taishokukin Kitei, gegr. 1988) und einem Tax-Qualified Pension-Nachfolger (DC; geändert nach Reform 2001). Handlungsbedarf:

1. Lump-Sum Allowance: Die Taishokukin-Verpflichtungen sind bilanziell gering (ca. EUR 26 Mio. DBO IFRS 2025); keine Dringlichkeit für Änderung;
2. DC-Regelung: Der Tax-Qualified Pension-Nachfolger (iDeCo / Kigyo DC) ist seit der DC-Pension Law Reform 2001 aktuell und steuerlich effizient;
3. Vorlage an Mitsubishi UFJ Trust: Die DC-Treuhandgestaltung wird durch Mitsubishi UFJ Trust and Banking verwaltet; Yamamoto-Brennecke koordiniert mit dem Trustee.

I. Zeitplan / Meilensteine (Gantt-Übersicht 2026 Q2 — 2030 Q4)

Meilenstein	Zeitraum	Verantwortlich	Status
Gruendung Lenkungsausschuss RHEINGOLD 2030	Q2 2026	Petrescu-Yakovenko / Sompeh-Ostermann	Geplant
Erstinformation Konzernbetriebsrat	Q2 2026	Petrescu-Yakovenko / Suelzbach	Geplant
Beauftragung Aktuariat (Towers Watson)	Q3 2026	Bramwasser / Steinwehl-Ahrenberg	Geplant
Beauty Contest Buyout-Counterparty	Q3 2026	Sompeh-Ostermann / Lieberknecht-Bruggemann	Geplant
Abschluss Hanseatica Term Sheet	Q4 2026	Sompeh-Ostermann / Wandelmoser-Hagen	Geplant
Einleitung Mitbestimmungsverfahren (Betriebsrat)	Q4 2026	Petrescu-Yakovenko	Geplant
Vereinbarung K-VO-neu mit Konzernbetriebsrat	Q1 2027	Petrescu-Yakovenko / Suelzbach	Geplant
Abschluss Buyout-Vertrag Hanseatica	Q2 2027	Sompeh-Ostermann / CFO Brammen-Hofstede	Geplant
Umsetzung Konsolidierung 14 VOs zu K-VO-neu	Q2 2027 - 2028	Lieberknecht-Bruggemann / Quint-Sebbel	Geplant
Future-Service-Stopp Leistungszusagen (Wirkung ab 2028)	Q1 2028	Petrescu-Yakovenko	Geplant
Einführung BOLZ / Sozialpartnermodell (Tarifvertrag)	Q2 2028 - 2029	Sompeh-Ostermann / IG Metall	Geplant
Abschluss internationaler Komponenten (G28, G29, G30)	Q2 2028 - 2029	Yamamoto-Brennecke / Korrespondenz	Geplant
Abschlusspruefung KPMG RHEINGOLD 2030	Q3 2030	Gluehweisser-Hartl (KPMG)	Geplant
Projektabschluss RHEINGOLD 2030	Q4 2030	Sompeh-Ostermann / Petrescu-Yakovenko	Geplant

J. Risikoregister — Top-15 Risiken Projekt RHEINGOLD 2030

Das Risikoregister bewertet die wesentlichen Risiken des Projekts nach Eintrittswahrscheinlichkeit (EW: 1=gering, 5=hoch) und Schadenshöhe (SH: 1=gering, 5=hoch). Risikokategorie = EW x SH.

Nr.	Risikobezeichnung	EW	SH	Kat.	Mitigation	Owner
R-01	Insolvenz Hanseatica Pensions AG nach Buyout-Abschluss	5	5	25	Solvency II Prüfung; Escrow; Clearing	Sompeh-Ostermann
R-02	Widerstand Konzernbetriebsrat; Blockade durch Einigungsstelle	5	5	25	Frühzeitige Einbindung; Verhandlungsbereitschaft	Riesch-Dakovenko
R-03	Zinssatz-Anstieg; Settlement-Verlust höher als geplant	3	9	27	Hedging-Strategie CTA; Forward-Rate Agreement	Bräuer
R-04	PBGC Reportable Event USA; Nachforderung PBGC	4	8	32	US-Counsel; PBGC-Notifizierung proaktiv	Kayamamoto-Brennecke
R-05	Section 75 Employer Debt UK ausgelöst	2	4	8	Clearance Application; Trustee-Verhandlung	Yamamoto-Brennecke
R-06	BAG-Entscheidung gegen Drei-Stufen-Reduktion	5	10	50	Rechtsgutachten ex ante; schrittweise Umsetzung	Sompeh-Ostermann
R-07	IG Metall verweigert Tarifvertrag Sozialpartnermodell	5	9	45	Pilotwerk Eisenach als Referenz; Verhandlungsbereitschaft	Petersen-Vogelschmidt
R-08	Datenschutzverletzung Datenraum Buyout	2	3	6	DSGVO-konformes VDR; Verschlüsselung	Quint-Sebbel
R-09	Steuerliche Ablehnung Paragraph 3 Nr. 66 EStG durch FA	4	8	32	Verbindliche Auskunft Finanzamt vorab	Brandamm-Kraussen
R-10	Settlement-Verlust IAS 19 beeinträchtigt Kreditrating	5	9	45	Investor Relations Vorbereitung; Analystenbriefing	Byström-Hofstede CFO
R-11	Fluktuationsverluste Schlüsselpersonen während Projekt	2	6	12	Retentionsprogramm; Kommunikation	Adloff-Werthmann
R-12	BaFin untersagt Pensionsfonds-Übertragung	1	4	4	Praeventive BaFin-Konsultation	Sompeh-Ostermann
R-13	Zustimmungsverweigerung einzelner Rentenempfänger (Par. 415 SGBa)	5	5	25	Alternative 2 (kein Par. 415 SGBa)	Sompeh-Ostermann
R-14	Japanische Steuer-/Arbeitsrechtsanforderungen Taisan	2	4	8	Yamamoto-Brennecke; lokale Kanzlei Kyoto	Kayamamoto-Brennecke
R-15	Politische Änderung Sozialpartnermodell Paragraph 21 BetrAVG	4	5	20	Monitoring; Fallback BOLZ	Sompeh-Ostermann

K. Empfehlung und Antrag an den Vorstand — Beschlussvorlage

Auf der Grundlage der vorstehenden Analyse empfiehlt Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte dem Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSSVORLAGE

1. Der Vorstand beschliesst die Durchführung des Projekts RHEINGOLD 2030 im Sinne von Option B (kombinierter Ansatz: Konsolidierung + Pension Buyout Rentnerbestand + Future-Service-Stopp + BOLZ/Sozialpartnermodell), wie im vorliegenden Strategiepapier von Treuenfels Yamamoto (Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014, Datum 18.03.2026) beschrieben.
2. Der Vorstand beauftragt Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte mit der Umsetzungsbegleitung des Projekts RHEINGOLD 2030 in allen in Abschnitt A.III dieses Strategiepapiers genannten Bereichen.
3. Der Vorstand ernaectigt den Arbeitsdirektor (Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko) in Zusammenarbeit mit dem CFO (Dr. Cornelia Brammen-Hofstede) und dem Konzernleiter Personal (Dr. Stephan Adloff-Werthmann), die Verhandlungen mit dem Konzernbetriebsrat, dem Sprecherausschuss und der IG Metall zu fuhren und vorlaeufige Einigungen herbeizufuhren, die dem Vorstand zur Bestaetigung vorzulegen sind.
4. Der Vorstand genehmigt die Durchführung des Beauty-Contest-Verfahrens zur Auswahl des Buyout-Counterparty (Hanseatica Pensions AG und mindestens zwei weitere Anbieter) und beauftragt Treuenfels Yamamoto mit der Koordination und rechtlichen Bewertung der Angebote.
5. Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass die Gesamttransaktion (Buyout) voraussichtlich Kosten von ca. EUR 798.000.000 (Single Premium) sowie ca. EUR 15.000.000 Transaktions- und Beratungskosten erzeugt, und genehmigt die Aufnahme dieses Projekts in den Finanzplan 2026–2030.
6. Der Vorstand beauftragt den CFO, die Kreditwuerdigkeit und Solvency-II-Konformitaet der Hanseatica Pensions AG durch KPMG vor Abschluss des Buyout-Term-Sheets zu prufen.

Duesseldorf, den 18. Maerz 2026

Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann LL.M. (Oxford) Federf. Partner	Dr. Dr. Hartwig Treuenfels-Ostermann LL.M. (Cambridge) Of Counsel	Dr. Helene Vorndamm-Kraussen LL.M. (Tax), StB Salary Partner (Steuer)	Yuki Yamamoto-Brennecke bengoshi (Tokyo Bar Nr. 47882) Kyoto Lead
---	--	--	--

Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014. Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Koenigsallee 92, 40212 Duesseldorf. Registriert beim Amtsgericht Duesseldorf, Partnerschaftsregister PR 1882. Haftungsbeschränkung gemäss Partnerschaftsvertrag. Dieses Dokument ist anwaltliches Mandatsgeheimnis.

L. Detailanalyse der bestehenden Durchführungswege

L.I. Direktzusage (K-VO-1 Werk Duesseldorf). Die Direktzusage ist der älteste und kostenintensivste Durchführungsweg im MEISSNER-Konzern. Die K-VO-1 (Carlsplatz 1973, Fassung 4. Novelle 1987) umfasst 2.847 Berechtigte, davon 1.412 Aktive und 1.435 Rentner. Die HGB-Rückstellung beträgt EUR 412 Mio.; die DBO nach IFRS EUR 547 Mio. Hauptrisiken: Zinsänderungsrisiko (EUR 280 Mio. DBO-Auswirkung bei -100 bp); Langlebkeitsrisiko; Inflationsrisiko aus Paragraph 16 BetrAVG-Anpassungen. Der Buyout des Rentnerbestands (1.435 Rentnern) dieser VO stellt den grössten Einzel-Teilschritt des Projekts dar.

L.II. Unterstuetzungskasse (K-VO-2 Werk Stuttgart). Die rueckgedeckte Unterstuetzungskasse ist bilanziell (HGB) neutral, erfordert aber laufende Zuwendungen nach Paragraph 4d EStG. Der Traegerverein Schwabenwerk-UK e.V. verwaltet EUR 29,2 Mio. Kassenvermogen (Stand 2002). Fuer den Buyout-Pfad muessen UK-Leistungen abgeloeset werden; die Rueckdeckungsversicherung bei der Allianz kann uebertragen werden. Steuerliche Besonderheiten bei Aufloesung der UK (Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG) sind von Dr. Vorndamm-Kraussen zu pruefen.

L.III. Pensionsfonds (K-VO-5 Werk Bremen). Der Hansa Pensionsfonds AG (BaFin-Zulassung 2008) verwaltet EUR 7,6 Mio. Fondsvermogen (Stand 2013). Der Pensionsfonds als Durchführungsweg ist bereits weitgehend extern und damit De-Risket. Die 2. Novellierung 2014 hat ESG-Leitlinien und eine aktualisierte Beitragsmatrix eingefuehrt. Der Pensionsfonds bleibt im Rahmen von RHEINGOLD 2030 grundsätzlich bestehen; lediglich die Future-Service-Umstellung (Option D) ist hier zu pruefen (Wechsel zu reiner BZ / Sozialpartnermodell).

Tabelle L.1: Durchführungswegs-Ubersicht MEISSNER RHEINWERK Konzern

VO	Werk	Durchführungsweg	HGB-RSt.	DBO IFRS	Buyout-Pfad	Zeitraum
K-VO-1	Duesseldorf	Direktzusage	412 Mio.	547 Mio.	Buyout Hanseatica	2027-28
K-VO-2	Stuttgart	UK (rUK Allianz)	291 Mio.	384 Mio.	UK-Auflösung + Buyout	2027-28
K-VO-5	Bremen	Pensionsfonds	67 Mio.	89 Mio.	Weiterhin PF; FS-Stopp	2028
K-VO-8	Muenchen	Direktvers. (BOLZ)	38 Mio.	52 Mio.	Bleibt BOLZ; kein Buyout	—
K-VO-11	Hamburg (gesch.)	Pensionskasse	76 Mio.	98 Mio.	PK-Auflösung; Übertragung	2027
K-VO-12	Eisenach	Sozialpartnermodell	12 Mio.	18 Mio.	Pilot; Rollout Konzern	2028
K-VO-14	Saarbruecken	Mixed Direktz.+DV	89 Mio.	116 Mio.	Teil-Buyout; FS-Stopp	2027-28
USA	Pittsburgh	ERISA DB Plan	n/a	189 Mio.	Standard Termination PBGZ	2028-29
UK	Manchester	Hybrid DB/DC	n/a	143 Mio.	Section 75; Clearance	2028-29
Japan	Kyoto	Taishokukin + DC	n/a	26 Mio.	Unveraendert; DC-Optimierung	2029

Alle Betraege in EUR Mio. HGB-RSt.: Rueckstellungen nach Paragraph 253 Abs. 2 HGB. DBO IFRS: IAS 19, Rechnungszins 3,87 % p.a. Stand 31.12.2025.

M. Transaktionskosten und Wirtschaftlichkeitsberechnung

M.I. Gesamtkosten Option B (Empfohlen). Die Wirtschaftlichkeitsberechnung basiert auf den Annahmen der aktuariellen Bewertung von Towers Watson (Stand 31.12.2025) und den indikativen Term-Sheet-Konditionen der Hanseatica Pensions AG. Dr. Vorndamm-Kraussen hat die steuerlichen Auswirkungen analysiert (Paragraph 6a EStG-Auflösung, Paragraph 4e EStG-Dotierung).

Kostenposition	Betrag (EUR)	Zeitpunkt	Buchungsebene
Single Premium Buyout Rentnerbestand (2.813 Empf.)	798.000.000	2027 Q2	Bilanz/GuV (IAS 19 Settlement)
Abzgl. DBO-Auflösung Rentnerbestand (IFRS)	-678.000.000	2027 Q2	GuV-Ertrag (Settlement)
Settlement-Verlust (Netto, IFRS)	120.000.000	2027 Q2	GuV-Belastung einmalig
Treuenfels Yamamoto Beratungshonorar (geschaetzt)	3.500.000	2026-2030	Betriebsausgabe lfd.
Aktuar Towers Watson (lfd. Bewertung + Due Diligence)	1.200.000	2026-2030	Betriebsausgabe lfd.
KPMG WP-Pruefung (Sonderpruefung Buyout)	800.000	2027	Betriebsausgabe einmalig
Legal Due Diligence Datenraum	400.000	2026-2027	Betriebsausgabe einmalig
Kommunikationskosten (Rentnerbriefe, Bescheide)	150.000	2027	Betriebsausgabe einmalig
US/UK/JP-Korrespondenzkanzleien	600.000	2026-2030	Betriebsausgabe lfd.
Mitbestimmungsverhandlungen (ext. Berater Betriebsrat)	300.000	2026-2028	Betriebsausgabe lfd.
Gesamtkosten (inkl. Settlement-Verlust, 2026-2030)	1.291.500.000	2026-2030	
Gesamtkosten (ohne Settlement-Verlust, 2026-2030)	1.171.500.000	2026-2030	

M.II. Einsparpotenzial. Nach Umsetzung des Projekts RHEINGOLD 2030 ergeben sich folgende quantifizierbaren Einsparungen:

- a) Wegfall PSVaG-Beitraege fuer Rentnerbestand (ca. EUR 7.500.000/Jahr fuer die uebertragenen 2.813 Rentner);
- b) Reduktion Verwaltungsaufwand Direktzusagen-Administration (ca. EUR 800.000/Jahr);
- c) Verbesserung Funded Status um EUR 678 Mio. (DBO-Reduktion); Entlastung IFRS-Bilanz; bessere Kreditkonditionen;
- d) Wegfall laufender Zinsrisiko-Exposition durch Paragraph 16 BetrAVG (Anpassungsklausel); geschaetzter Wert ca. EUR 2.500.000/Jahr reduzierter bedingter Aufwand;
- e) Steuerersparnis durch Abzugsfaehigkeit der Betriebsausgaben (Paragraph 4e EStG); Effekt ca. EUR 2.100.000/Jahr.

Payback-Periode (vereinfacht): Gesamte Cash-Kosten ca. EUR 9,95 Mio. geteilt durch jährliche Einsparungen ca. EUR 10,8 Mio. ergibt eine Payback-Periode von weniger als einem Jahr (ohne Berücksichtigung des Settlement-Verlusts nach IFRS). Unter Einbezug des Einmalaufwands (EUR 120 Mio. Settlement-Verlust) ist die Payback-Periode langfristig ca. 12 Jahre — vertretbar im Hinblick auf die vollstaendige Risikoelimination.

N. Ergebniszusammenfassung und Votum der Kanzlei

Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte fasst die wesentlichen Ergebnisse dieses Strategiepapiers wie folgt zusammen:

N.1. Rechtliche Zulaessigkeit. Die Dreistufige Eingriffssystematik des BAG (BAG 3 AZR 313/16) ermöglicht den Future-Service-Stopp (Stufe 1) und — bei entsprechender Begründung (wirtschaftliche Vernunftgründe) — die Konsolidierung der Versorgungsordnungen (Stufe 2) ohne Gefaehrung der unverfallbaren Besitzstaende der Aktiven (Stufe 3). Der Buyout des Rentnerbestands durch Hanseatica Pensions AG ist rechtlich zulaessig, bedarf aber bei der befreienden Variante (Paragraph 415 BGB) der Einzel-Zustimmung der Rentner. Treuenfels Yamamoto empfiehlt die schuldrechtliche Spiegelungsstruktur (Strukturalternative 2) als sichereren Weg.

N.2. Steuerrechtliche Optimierung. Die Auslagerung der Direktzusagen auf den Pensionsfonds nach Paragraph 3 Nr. 66 EStG (steuerneutral) ist der bevorzugte Weg für K-VO-1. Für die UK (K-VO-2) ist die Auflösung und Übertragung nach Paragraph 4d EStG mit Rückdeckungs-Übertragung durch Dr. Vorndamm-Kraussen zu strukturieren. Die Einholung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt Duesseldorf (Paragraph 89 AO) wird empfohlen.

N.3. Mitbestimmung als kritischer Erfolgsfaktor. Das Projekt kann nur mit aktiver Unterstützung oder zumindest Duldung des Konzernbetriebsrats (Reinhardt Suelzbach) erfolgreich umgesetzt werden. Treuenfels Yamamoto empfiehlt eine proaktive, transparente und respektvolle Verhandlungsstrategie. Ein Interessenausgleich und — wo erforderlich — ein Sozialplan sind vorzubereiten. Das Verhandlungsteam sollte vom Arbeitsdirektor Mag. iur. Petrescu-Yakovenko geführt werden.

N.4. Internationale Komponenten beduerften spezifischen Fachwissens. Die USA-, UK- und Japan-Teile des Projekts erfordern lokales Fachanwaltswissen; Treuenfels Yamamoto koordiniert über etablierte Korrespondenzbeziehungen (Morgan Lewis/Pittsburgh; Linklaters/London; lokale Kanzlei Kyoto). Yuki Yamamoto-Brennecke (bengoshi) übernimmt die Japan-Koordination.

N.5. Gesamtvotum. Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte stimmt dem Projekt RHEINGOLD 2030 in der Form der Option B zu und empfiehlt dem Vorstand, den vorstehenden Beschlussvorschlag (Abschnitt K) zu fassen. Das Projekt ist rechtlich machbar, wirtschaftlich geboten und bietet MEISSNER RHEINWERK AG die Möglichkeit, sich von einer strukturellen bilanziellen Last (EUR 1,682 Mrd. DBO IFRS) nachhaltig zu befreien und seine betriebliche Altersversorgung zukunftssicher zu gestalten.

Duesseldorf, den 18. Maerz 2026

Treuenfels Yamamoto Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

O. Literatur- und Quellenverzeichnis

Das nachstehende Verzeichnis führt die massgeblichen gesetzlichen Grundlagen, BAG-Entscheidungen und Fachliteratur auf, die diesem Strategiepapier zugrunde liegen.

Kategorie	Referenz
Gesetz	BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, BGBl. I 1974, 3610)
Gesetz	Betriebsrentenstaerkungsgesetz 2018, BGBl. I 2017, 3214
Gesetz	EStG Paragraph 3 Nr. 63, 4d, 4e, 6a, 40b (jeweils aktuelle Fassung)
Gesetz	KStG Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 (Steuerbefreiung Unterstützungskasse)
Gesetz	VAG Paragraphen 112 ff. (Pensionsfonds), Paragraphen 232 ff. (Pensionskassen)
Gesetz	BetrVG Paragraphen 87, 111, 112 (Mitbestimmung, Sozialplan)
Gesetz	HGB Paragraphen 246 Abs. 2, 253 Abs. 2 (Diskontierung)
BAG	BAG GS 1/82 vom 16.03.1982 — Mitbestimmung bei bAV (Grundsatzentscheidung)
BAG	BAG 3 AZR 313/16 vom 20.06.2017 — Drei-Stufen-Theorie Versorgungseingriffe
BAG	BAG 3 AZR 220/13 vom 15.04.2014 — Future Service / Past Service
BAG	BAG 3 AZR 595/14 vom 17.11.2015 — Paragraph 16 BetrAVG Anpassungspflicht
BAG	BAG 3 AZR 305/21 vom 10.05.2022 — Sachgruppenbildung Versorgungsordnungen
BAG	BAG 3 AZR 312/19 vom 11.11.2020 — Unverfallbarkeit bei Erwerbsminderung
IFRS	IAS 19 Employee Benefits (IASB, Stand 2025) — insb. Paragraphen 103-114 Curtailment/Settlement
IDW	IDW RS HFA 30 — Rechnungslegungshinweise Pensionsverpflichtungen HGB
IDW	IDW S 6 — Anforderungen an Sanierungskonzepte
Aktuar	Heubeck-Richttafeln 2018 G (Sterblichkeitstafeln)
ERISA	Employee Retirement Income Security Act of 1974, 29 U.S.C. Paragraph 1001 et seq.
UK	Pensions Act 2004 (Notifiable Events, Section 75 Employer Debt)
Japan	Defined Contribution Pension Law (Kakutei Kyoshutsu Nenkin Ho, 2001)
PSVaG	PSVaG Beitragsbemessung 2025 (Paragraph 10 BetrAVG)
Fachlit.	aba-Schriftenreihe: Betriebliche Altersversorgung Band 12 (Pension Buyout)
Fachlit.	Kemper/Kisters-Koeske, BetrAVG Kommentar, 7. Aufl. 2024
Fachlit.	Rolfs in Blomeyer/Rolfs/Otto, BetrAVG Kommentar, 8. Aufl. 2025